



Ob Wald, Sandkasten, Wohnsiedlung, Wohnstraße, Kindergarten oder Schulweg: **„Spielplatz ist überall!“**

Doch leider haben die starke Zunahme des Straßenverkehrs, die Verdichtung des bebauten Wohnraums und ein gesteigertes Sicherheitsbedürfnis der Eltern dazu geführt, dass Freiräume und damit wichtige Spiel- und Erfahrungsräume für Kinder weniger werden.

Kinder haben das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.

(Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention)

Die UN-Kinderrechtskonvention betont den Wert des Spiels und Spielens für jedes Kind. In der Realität zeigt sich aber nach wie vor ein deutliches Umsetzungsproblem!

Für Kinder ist das selbstständige Erkunden der häuslichen Umgebung oder ein gefahrloses Spielen im öffentlichen Raum schwieriger geworden. Natürliche und von Kindern gestaltbare Freiflächen sind rar oder weit entfernt.

Mit unserer praxisbezogenen Fachtagung wollen wir dazu ermuntern, Kindern Spielräume in der Stadt und Gemeinde zu ermöglichen, ihnen Zeit und Raum zum freien Spiel zu geben. Denn Kinder, die sich Freiräume zum Spielen erschließen können, sind gesund, selbstbewusst und sozial kompetent.



Fachtagungsgebühr: € 45.-
(Inklusive Willkommenskaffee und kleiner Stärkung, Mittagessen und Abendbuffet.)
€ 5.- Ermäßigung mit Elternbildungsgutschein

Bitte an entsprechende strapazierfähige und unempfindliche Kleidung denken!

Anmeldung:

bis Montag, 18. September 2017

Fratz Graz – Werkstatt für Spiel(t)räume

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

www.fratz-graz.at

Informationen und Anmeldung unter:

www.fratz-graz.at

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.
Programmänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten!

Die Fachtagung ist eine Veranstaltung des Vereins Fratz Graz – Werkstatt für Spiel(t)räume in Kooperation mit JUFA Hotels.

Mit freundlicher Unterstützung: Land Steiermark, Bildung und Gesellschaft



DONNERSTAG, 5.10.2017

VON 9.00 – 18.30 UHR

JUFA NATUR – HOTEL BRUCK AN DER MUR

Stadtwaldstraße 1

8600 Bruck/Mur

FACHTAGUNG

SPIELEN, LACHEN, SELBER MACHEN





Augen auf (oder auch zu) – Spielen im Wald Mag. Sepp Mundigler

Im Wald steht die Natur in einer solch verschwenderischen Fülle bereit, dass man sie ohne großartige Hilfsmittel in vielerlei unterhaltsamen und spannenden Spielen erleben und entdecken kann. Blätter-Memory spielen, das „Waldtelefon“ benutzen, den Boden mit seinen Lebewesen erforschen oder das Wasser in den Bäumen hören. Wir (er-)finden aber auch besondere Spiel- und Experimentiergelegenheiten.

Sepp Mundiger lehrte mit Begeisterung an der Pädagogischen Hochschule in Graz „Bewegung und Sport“. Er ist Mitbegründer des Internationalen Forums für Bewegung und Initiator der Waldspiele Steiermark.



Brotbackofen aus Lehm selber bauen Bernhard Gruber

Lehmöfen sind einfache, kostengünstige und mit natürlichen Materialien hergestellte Öfen, die man mehrfach verwenden kann. Mit der kurz anhaltenden Hitze am Anfang kann man Pizzen backen, anschließend schiebt man Brot ein. Die Restwärme kann man zum Trocknen von Früchten nutzen. In diesem Workshop werden wir aus Lehm, Wasser, Sand, und Stroh einen Lehmofen bauen.

Bernhard Gruber ist der Leiter des Österreichischen Waldgarten-Instituts in Wels, Autor der Bücher „Die kleine Permakultur-Fibel“ und „Handbuch Brotbackofenöfen selber bauen“, und er betreut verschiedene Permakultur-Projekte.



Spiel ohne Viel Doris Wallentin

Schon einmal nach einem geeigneten Spiel gesucht, aber es will einem partout keines einfallen? Dabei gäbe es tausende Spiele, man müsste sie nur kennen!

Eine gut sortierte Spiele-Liste, aus der man rasch auswählen kann, das wird hier vermittelt und ausprobiert.

Der Schwerpunkt liegt auf Spielen, die ohne großen Materialaufwand und ohne viel Vorbereitung umgesetzt werden können.

Doris Walentin ist Geschäftsführerin der Agentur Müllers Freunde in Wien und seit über 25 Jahren mit der Konzeption und Umsetzung von kultur- und freizeitpädagogischen Projekten im gesamten deutschsprachigen Raum befasst.

Physik zum Be-Greifen Bernhard Weingartner

Wie funktionieren Mondrakete, Mp3-Player, Bohrmaschine und Farbfernseher? Unser Alltag steckt voller spannender physikalischer Phänomene. Viele davon kann man mit einfachsten Alltagsmaterialien erforschen. Die PET-Flasche wird zur Hochleistungsrakete, der Grillrost eröffnet neue Klangwelten. Der Workshop gibt zahlreiche Anregungen für raffinierte Recyclingexperimente. Dazu diskutieren wir altersgerechte und eingängige Erklärungsansätze.

Der Physiker Bernhard Weingartner ist seit einigen Jahren in Parks, Fußgängerzonen oder Freibädern mit seinem „Physikmobil“ unterwegs und bringt einem interessierten, jungen Publikum die Welt der Naturwissenschaften näher.

DIE WORKSHOPS

Es können zwei Workshops besucht werden. Für den Fall einer Überbelegung, bitten wir Sie, bei der Anmeldung einen Alternativworkshop anzugeben! Bei der Ankunft erfahren Sie Ort und Zeit Ihrer Workshops.

ab 8.00

- **Ankommen und Willkommenskaffee**
Spielen und wohlfühlen!

9.00

- **Eröffnung und Begrüßung**
Landtagsabgeordneter Dr. Oliver Wieser
(in Vertretung Landesrätin Ursula Lackner)

9.30 – 10.00

- **Spielplatz ist überall!** – Vortrag: Fratz Graz

10.30 – 13.00

- **Workshops** erster Durchgang

13.00 – 14.00

- **Mittagessen** (inkludiert)

14.30 – 17.00

- **Workshops** zweiter Durchgang

17.00 – 18.30

- **„Spielen, um zu fühlen, zu lernen und zu leben“**
Vortrag: André Stern

ab 18.30

- **Gemütlicher Ausklang und Abendbuffet**

Mit freundlicher Unterstützung 

TAGUNGSPROGRAMM

Spielen, um zu fühlen, zu lernen und zu leben Vortrag: André Stern

Kinder werden zu Hause, im Kindergarten und in der Schule ständig dazu angeleitet und dabei korrigiert, bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Konkurrenz, Erwartungshaltungen und Normierungen setzen sie wie auch die Eltern unter ungeheuren Druck. Kann so eine lebendige, aufrichtige und herzliche Beziehung zu unseren Kindern wachsen? In diesem Umfeld wird das Spiel des Kindes zur »Pausenbeschäftigung« degradiert, und das Kind bleibt in seinen natürlichen Fähigkeiten unverstanden und seiner Entwicklungsmöglichkeiten beraubt. André Stern plädiert für Vertrauen in die natürlichen Veranlagungen des Kindes und dafür, Kinder ungestört spielen zu lassen. Kinder, denen mit Vertrauen in ihre Entwicklung begegnet wird, werden sich für alles, was sie interessiert, begeistern können – und nur wer begeistert ist, wird lernen – und zwar: spielerisch, zwanglos, glücklich.

André Stern, 1971 in Paris geboren und aufgewachsen, Sohn des Forschers und Malort-Gründers Arno Stern, ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Er ist Musiker, Komponist, Gitarrenbaumeister, Journalist und Autor, – unter anderem des Bestsellers „... und ich war nie in der Schule“ sowie, gemeinsam mit Arno Stern, des Buches „Mein Vater, mein Freund“. Als Freiberufler ist er ein gefragter Referent, der sich international (Europa, USA, Kanada, Afrika, Indien) an der Seite von zukunftsorientierten AkteurlInnen der Bildungslandschaft stark engagiert.



DER VORTRAG